

IM BLICK:
LEOPOLD KIESLING. DER MYTHOS VON MARS
UND VENUS MIT AMOR

Oberes Belvedere
15. Februar bis 12. Mai 2019



Leopold Kiesling, Mars und Venus mit Amor
Foto: Johannes Stoll © Belvedere, Wien

LEOPOLD KIESLING. DER MYTHOS VON MARS UND VENUS MIT AMOR

Oberes Belvedere
15. Februar bis 12. Mai 2019

Die Liebe siegt über den Krieg – dieses seit der Antike beliebte Motiv griff Leopold Kiesling in seiner 1809 vollendeten lebensgroßen Skulpturengruppe *Mars und Venus mit Amor* auf. Der oberösterreichische Bildhauer traf damit den Nerv der Zeit, denn bald darauf dominierte ein kaiserlicher Entschluss das politische und gesellschaftliche Leben: die Hochzeit von Erzherzogin Marie Louise von Österreich mit Napoleon I. Diese Ehe sollte die langanhaltenden Kriegswirren in Europa ein für alle Mal beenden. Vor diesem Hintergrund wurde Kieslings Marmorgruppe zum Symbol des Friedens. Das Belvedere widmet diesem Kunstwerk nun eine Ausstellung.

Erstmals stellt die Serie IM BLICK im Oberen Belvedere ein einziges Werk in den Fokus einer Schau. Sie präsentiert die Skulpturengruppe *Mars und Venus mit Amor* als kunsthistorisches Meisterwerk und beleuchtet in einem weiteren Raum mittels einer Dokumentation die historischen Hintergründe ihrer Entstehung und ihre politische Symbolik.

„Mit dieser Ausstellung können wir nicht nur ein Schlüsselwerk unserer Sammlung präsentieren, sondern auch eine wesentliche historische Epoche Europas politisch beleuchten und die Instrumentalisierung von Kunst aufzeigen“, so Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere.

Drei inhaltliche Aspekte stehen im Fokus der Ausstellung. Zum einen wird erläutert, dass es sich bei Kieslings Skulpturengruppe um eine der bedeutendsten Arbeiten des Klassizismus in Österreich handelt. Zum anderen wird die dem Werk innewohnende Friedenssymbolik mit den

Erwartungen gleichgesetzt, die die im März 1810 in Wien geschlossene Hochzeit zwischen der österreichischen Kaisertochter Marie Louise und Napoleon I. in Europa auslöste. Noch Jahre später wurde die Skulptur im Licht dieses Ereignisses gedeutet. Und nicht zuletzt steht die Skulpturengruppe in engem Zusammenhang mit der Geschichte des Belvedere, in dem sie seit Beginn des 19. Jahrhunderts aufgestellt war. Der Ort wurde im Vorfeld des Wiener Kongresses bewusst gewählt, um Österreichs großen Einsatz für den Frieden in Europa zu verbildlichen.

Kuratorin Sabine Grabner: „Interessant sind die diversen Themenbereiche, die sich um dieses Objekt ranken. Zunächst bestechen natürlich die hohe bildhauerische Qualität und die Haptik des Carrara-Marmors. Zugleich fasziniert die Mythisierung der Hochzeit von Marie Louise mit Napoleon, denn wie Venus sollte auch die Erzherzogin ihrem ‚Mars‘ das Schwert entwinden und dadurch Europa den heiß ersehnten Frieden bescheren.“

Leopold Kiesling (Schöneben/OÖ 1770 – 1827 Wien) war kaiserlicher Stipendiat in Rom, wo er auch das Werk *Mars und Venus mit Amor* schuf. Er verkehrte mehrere Jahre im Kreis um Antonio Canova und Bertel Thorvaldsen. Von diesen künstlerischen Vorbildern überaus geschätzt, galt Kiesling zu seiner Zeit als bedeutendster Bildhauer Österreichs.

Das Werk und seine (Be-)Deutung: Der Kriegsgott Mars wird von Venus dazu gebracht, das Kämpfen zu beenden und sein Schwert Amor zu übergeben. Diese Friedenssymbolik ist der antiken Mythologie entnommen und erfreute sich zur Zeit der Entstehung von Kieslings Werk großer Beliebtheit. Vor dem Hintergrund der Napoleonischen Kriege gewann das Motiv zusätzlich an Brisanz. Dennoch gehörte Kiesling unter den Künstlern Roms zu den Ersten, die es lebensgroß ausführten. Als die Skulptur im Juni 1810 in Wien eintraf, wurde sie sogleich im Lichte der Hochzeit von Marie Louise, der Tochter Kaiser Franz' II. (I.), und Napoleon I. interpretiert. Die dynastische Verbindung zwischen Österreich und Frankreich sollte den

Mächteausgleich in Europa gewährleisten. In Kieslings Arbeit sah man dies versinnbildlicht. Das Gerücht verfestigte sich, die Skulptur sei aus Anlass der Eheschließung beauftragt worden – eine irrtümliche Annahme, die sich zum Teil bis heute in der Literatur wiederfindet. Das Kaiserhaus empfand das Thema der Skulpturengruppe als Geschenk: Der Vergleich mit dem mythologischen Paar adelte die dynastische Entscheidung. Schon bald wurde das Belvedere als öffentlich zugänglicher Ausstellungsort gewählt. Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert war hier die kaiserliche Gemäldegalerie untergebracht. Während des Wiener Kongresses kam dem Werk besondere Bedeutung zu – Kongressteilnehmer und bedeutende Personen wurden beim Gang durch das Belvedere über die europäische Dimension von Kieslings *Mars und Venus mit Amor* unterrichtet. Die Skulptur wurde im sogenannten „Rondell“ präsentiert, jenem ebenerdigen Raum, in dem heute das Café untergebracht ist.

Die Ausstellungsreihe IM BLICK im Oberen Belvedere ist konzipiert, um Werke der hauseigenen Sammlung zu zeigen und wissenschaftlich aufzuarbeiten. Die vorliegende Schau vermittelt exemplarisch, wie anhand von Kunstwerken die enge Verknüpfung von Kunstgeschichte, politischer Geschichte und der Geschichte des Hauses demonstriert werden kann.

Im Katalog zur Ausstellung schreibt Ingeborg Schemper-Sparholz über die künstlerische Bedeutung der Skulpturengruppe; Sabine Grabner beleuchtet deren Geschichte, und Werner Telesko erklärt den historischen Hintergrund der Ehe von Erzherzogin Marie Louise und Napoleon I.

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

SAMSTAG, 23. FEBRUAR, 23. MÄRZ, 13. APRIL UND 4. MAI, 16.30 UHR

KURATORINNENFÜHRUNGEN

FREITAG, 15. MÄRZ, UND MITTWOCH, 8. MAI, 16.30 UHR

In Rom entstanden, erlangte Leopold Kieslings Marmorgruppe noch vor ihrem Eintreffen in Wien große Berühmtheit. Die römischen Götter Venus und Mars wurden mit Marie Louise und Napoleon verglichen, deren Verehelichung kurz zuvor gefeiert worden war. Vor diesem Hintergrund wurde das Werk zu einem in Stein gemeißelten Symbol der Hoffnung. Kuratorin Sabine Grabner beleuchtet die vielschichtigen Facetten der Arbeit und erläutert ihre kunsthistorische, historische und europäische Bedeutung.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde / Anmeldung

EXPERTINNENFÜHRUNG

Mars und Venus mit Amor

Friedensallegorie oder künstlerisches Bekenntnis?

FREITAG, 22. MÄRZ, 16.30 UHR

In politisch brisanten Zeiten geschaffen, wurde Leopold Kieslings Marmorgruppe umgehend als Friedenssymbol gedeutet und dem Künstler selbst ein *prophetischer Geist* attestiert. Wie weit wird diese Interpretation dem Werk gerecht? Nach welchen Kriterien wurden Skulpturen bewertet, und welche Rolle spielten sie in der Kulturpolitik? Ingeborg Schemper-Sparholz (Katalogautorin, Kunsthistorikerin Universität Wien) widmet sich der Entstehung des Werks, seiner Wirkung und seiner Bedeutung.

€ 4 (zzgl. Eintritt/ Dauer: 1 Stunde / Anmeldung

THEMENFÜHRUNG

Im Geist der Antike
Den Klassizismus erkennen und verstehen
FREITAG, 5. APRIL, 16.30 Uhr

Entmachtet den Adel! Nieder mit dem Klerus! Im ausgehenden 18. Jahrhundert rebelliert das Bürgertum und greift nach politischer Macht. Begleitet werden diese Umwälzungen von der Kunst des Klassizismus. Sie vollzieht einen Bruch mit Barock und Rokoko und feiert fortan die Orientierung an der Antike unter neuen Vorzeichen. In nur einer Stunde macht Sie Angelina Piatti (Belvedere Kunstvermittlung) mit den wichtigsten Merkmalen der Stilepoche vertraut.

€ 4 (zzgl. Eintritt/ Dauer: 1 Stunde / Anmeldung)

EXPERTENFÜHRUNG
Napoleon und Marie Louise
Oder: Wie wurde die Jahrhunderthochzeit des Jahres 1810 ins Bild gesetzt?
FREITAG, 12. APRIL, 16.30 UHR

Unter den zahlreichen Kriegen der Zeit ragt die Hochzeit Napoleons mit der österreichischen Kaisertochter Marie Louise als ein scheinbar friedentiftender Akt heraus. Doch welche Maßnahmen mussten eingesetzt werden, um politische Versöhnung auf beiden Seiten glaubhaft zu kommunizieren? Werner Telesko (Österreichische Akademie der Wissenschaften) versucht, anhand des reichen Bild- und Quellenmaterials Antworten zu geben, die die intensive Verschränkung von Politik und Kunst veranschaulichen.

€ 4 (zzgl. Eintritt/ Dauer: 1 Stunde / Anmeldung)

EXPERTENFÜHRUNG
Von der Schönheit weißen Marmors
Leopold Kiesling und die Skulptur um 1800
FREITAG, 26. APRIL, 16.30 UHR

Wohl in keiner anderen Epoche erfuhr die Skulptur eine so hohe Wertschätzung wie im Klassizismus. Zentrum der Entwicklung war Rom. Hier wirkten mit Antonio Canova und Bertel Thorvaldsen die bedeutendsten Bildhauer der Epoche, und hier schuf Leopold Kiesling seine Gruppe *Mars und Venus mit Amor*. Weitgehend unangefochten war die Vorstellung einer marmorweißen Antike. Ausgehend von Kieslings Hauptwerk folgt Rolf H. Johannsen (Kurator Sammlung 19. Jahrhundert) den Spuren des weißen Marmors im Belvedere.

€ 4 (zzgl. Eintritt/ Dauer: 1 Stunde / Anmeldung)

NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE

Viel mehr als zeitlos schön!

Der Mythos von *Mars und Venus mit Amor*

DIENSTAG, 9. APRIL, 15 UHR

Ein Skulpturentrio aus Marmor, das den Geist antiker Ideale atmet – so präsentiert sich Leopold Kieslings Hauptwerk *Der Mythos von Mars und Venus mit Amor*. Wie aber wurde die Figurengruppe zu einem Symbol für Hoffnung und Zuversicht? Welche Rolle spielte sie im Rahmen europäischer Friedenspolitik? Entdecken Sie ein zentrales Werk des österreichischen Klassizismus und erfahren Sie mehr über dessen reiches Bedeutungsspektrum.

€ 4 (zzgl. Eintritt/ Dauer: 1 Stunde / Anmeldung)

MIT BABY IM MUSEUM

MITTWOCH, 10. APRIL, 10.30 UHR

Kurzweilige Ausstellungsrundgänge in entspannter Atmosphäre, die ganz auf die Bedürfnisse junger Eltern mit Baby (0 bis 1 Jahr) zugeschnitten sind – Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch sind vorhanden. Kinderwägen sind willkommen, Tragehilfen empfohlen.

€ 4 (zzgl. Eintritt/ Dauer: 1 Stunde / Anmeldung)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Leopold Kiesling. Der Mythos von Mars und Venus mit Amor
Ausstellungsdauer	15. Februar bis 12. Mai 2019
Ausstellungsort	Oberes Belvedere
Exponate	17
Kuratorin	Sabine Grabner
Ausstellungsmanagement	Eszter Vályi
Ausstellungskatalog	Leopold Kiesling. Der Mythos von Mars und Venus mit Amor Reihe: Im Blick Herausgeberinnen: Stella Rollig, Sabine Grabner Autor_innen: Sabine Grabner, Stella Rollig, Ingeborg Schemper-Sparholz, Werner Telesko Grafikdesign: Atelier Liska Wesle; 120 Seiten, 54 Abbildungen; Format: 16,5 × 23,5 cm, Softcover; Deutsche Ausgabe ISBN 978-3-903114-71-5; EUR 19,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 9 bis 18 Uhr Freitag 8 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 16,- (Oberes Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung. #Belvedereinside